

## Editorial

Heute möchten wir Ihnen den nunmehr sechsten Newsletter zu unserer Grundstücksentwicklung in Adlershof-Johannisthal präsentieren. In der Zwischenzeit hat sich auf dem Gelände des zukünftigen Standorts für Innovation und Produktion wieder eine ganze Menge Neues getan. Unter anderem konnte die Umsiedlung der Zauneidechsen, die auf den Flächen des ersten Bauabschnitts lebten, abgeschlossen werden. Und durch den Abriss einiger nicht mehr genutzter Gebäude haben wir dafür gesorgt, dass man von den zentralen Stellen des neuen Gewerbegebiets aus freie Sicht auf das auf dem Gelände verbleibende ehemalige Bahnbetriebswerk Schöneweide hat. Im Folgenden möchten wir Sie nun gern über das bisher Erreichte und auch über unsere weiteren Pläne informieren. Wir wünschen Ihnen viel Freude bei der Lektüre.

**Mehr Informationen unter**  
**Telefon: +49 (0)30 297-57217**  
**www.adlershof-johannisthal.de**

## Nach der Eidechsenumsiedlung nun die Schotterberäumung

Anfang Oktober ist die Umsiedlung der streng geschützten Zauneidechsen, die auf den Flächen des geplanten ersten Bauabschnitts gelebt haben, in den Landschaftspark Herzberge erfolgreich abgeschlossen worden.



© Nico Stenschke

Knapp 900 erwachsene Tiere und mehr als 1.400 Schlüpflinge fanden so ein neues Zuhause. Seit Anfang November werden nun die Flächen, auf denen die neuen Straßen des

## Freie Sicht auf den Wasserturm



Der Wasserturm des Lokschuppen-Ensembles © Deutsche Bahn AG

Seit September laufen die Abbrucharbeiten der Gebäude, die neben dem denkmalgeschützten Lokschuppen-Ensemble stehen. Damit wird gewährleistet, dass die Vorbereitungen für den Straßenbau und somit für die Erschließung der künftigen Gewerbebaufelder demnächst starten können. Zur Zeit liegen dort noch die Haufwerke mit den Abbruchmaterialien. Sobald diese im Laufe des Novembers abgefahren werden, hat man von der S-Bahn-Haltestelle Betriebsbahnhof Schöneweide und auch von dem zukünftigen Quartiersplatz, der an zentraler Stelle auf dem Gelände lie-

gen wird, freie Sicht auf den historischen Lokschuppen und die dazu gehörenden Gebäude. Die neuen Gebäude, die auf dem Baufeld zwischen dem vorgesehenen Quartiersplatz und dem Lokschuppen entstehen werden, werden in und zwischen ihren Baukörpern Sichtachsen erhalten, so dass das Lokschuppen-Ensemble auch zukünftig gut sichtbar und erlebbar bleiben wird. Durch diese Maßnahme wird allen Besuchern und denen, die dort arbeiten werden, die besondere Historie dieses Standortes ins Bewusstsein gerufen.

ersten Bauabschnitts entstehen werden, vom Gleisschotter beräumt. Um die dadurch möglicherweise entstehende Lärmbelastigung für die Anwohner zu minimieren, ist die Einrichtung einer Baustellenzufahrt direkt vom Groß-Berliner Damm aus vorgesehen. Für die Ausführung der Bauarbeiten der auf dem Gelände vorgesehenen Erschließungsstraßen läuft zur Zeit das Vergabeverfahren. Sobald dieses abgeschlossen sein wird, kann umgehend mit dem Bau der Straßen begonnen werden.



Das zum Verkauf stehende Gebäude am Groß-Berliner Damm 81  
© Deutsche Bahn AG

## Umzug der DB Bahnbau an die Rudower Chaussee

Mitte September ist die Bundeszentrale der DB Bahnbau GmbH aus dem mehrstöckigen Bürogebäude am Groß-Berliner Damm 81 in neue Räumlichkeiten an der Rudower Chaussee gezogen. Um neben dem Gebäude Platz für die Einrichtung einer Baustellenauffahrt auf das Areal zu schaffen, wird der einstöckige Kantinenanbau, der sich an der Seite des Gebäudes befindet, im Dezember abgerissen und anschließend die Seitenfassade fachgerecht verschlossen.

Das nun leer stehende, 5-geschossige Bürogebäude wurde in den 60er Jahren in Fertigbauweise erstellt und 1998 komplett saniert. Es ist unterkellert, voll intakt und soll wieder neu genutzt werden. Die DB Immobilien wird das Gebäude deshalb in Kürze zum Verkauf aus-